

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

1

Nr. 1	München, den 18. Januar	1984
Datum	Inhalt	Seite
10. 1. 1984	Verordnung über Mindestanbauflächen, Mindesterzeugungsmengen und Mindestvertragsmengen nach dem Marktstrukturgesetz ..... 787-4-E	1
9. 12. 1983	Verordnung zur Änderung der Elften Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern ..... 2236-2-3-11-K	2
9. 12. 1983	Verordnung zur Änderung der Zwölften Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern ..... 2236-2-3-12-K	2
30. 12. 1983	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden ..... 605-10-F	3
-	Druckfehlerberichtigung der Verordnung über den Erlaß des Kostenverzeichnisses zum Kostengesetz (Kostenverzeichnis - KVz) vom 18. Mai 1983 ..... 2013-1-2-F	4
-	Hinweis auf die Gliederungsnummern nach der Anlage (Gliederungsplan) zum Bayerischen Rechtssammlungsgesetz .....	4

787-4-E

## Verordnung über Mindestanbauflächen, Mindesterzeugungsmengen und Mindestvertragsmengen nach dem Marktstrukturgesetz

Vom 10. Januar 1984

Auf Grund von § 3 Abs. 3 Nr. 2, § 6 Abs. 2 Nr. 1 und § 12 des Marktstrukturgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1975 (BGBl I S. 2943), geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl I S. 3341), in Verbindung mit § 2 der Dreizehnten Durchführungsverordnung zum Marktstrukturgesetz: Pflöpfreben und Edelreiser vom 24. Juli 1974 (BGBl I S. 1565) und § 3 der Vierzehnten Durchführungsverordnung zum Marktstrukturgesetz: Qualitätsraps vom 24. Juli 1974 (BGBl I S. 1566) erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

## § 1

## Pflöpfreben und Edelreiser

Die von Erzeugergemeinschaften für die Erzeugnisse Pflöpfreben und Edelreiser als Voraussetzung für die Anerkennung nach dem Marktstrukturgesetz nachzuweisende Mindesterzeugungsmenge wird für Pflöpfreben auf jährlich 1 000 000 Stück und für Edelreiser auf jährlich 2 000 000 Rutenteile festgesetzt.

## § 2

## Qualitätsraps

(1) Die von Erzeugergemeinschaften für das Erzeugnis Qualitätsraps als Voraussetzung für die Anerkennung nach dem Marktstrukturgesetz nachzuweisende Mindesterzeugungsmenge wird auf jährlich 500 Tonnen einer Sorte festgesetzt.

(2) Die Mindestmenge eines Liefervertrages der Erzeugergemeinschaften nach Absatz 1 als Voraussetzung für die Gewährung von Beihilfen nach § 6 des Marktstrukturgesetzes wird auf 250 Tonnen einer Sorte festgesetzt.

## § 3

## Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1984 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Mindesterzeugungsmenge und die Mindestvertragsmenge für das Erzeugnis Qualitätsraps vom 22. Februar 1983 (GVBl S. 35, BayRS 787-4-E) außer Kraft.

München, den 10. Januar 1984

**Der Bayerische Ministerpräsident**  
Franz Josef Strauß

2236-2-3-11-K

**Verordnung  
zur Änderung der  
Elften Verordnung  
zur Einführung der beruflichen  
Grundbildung in Bayern**

Vom 9. Dezember 1983

Auf Grund des Art. 52 Abs. 2 des Gesetzes über das berufliche Schulwesen (GbSch) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1982 (GVBl S. 790, BayRS 2236-1-1-K), geändert durch Gesetz vom 21. Juli 1983 (GVBl S. 508), erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr folgende Verordnung:

## § 1

§ 2 der Elften Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung für die industriellen Berufe aus dem Berufsfeld „Elektrotechnik“ – vom 16. November 1981 (GVBl S. 507, BayRS 2236-2-3-11-K) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 wird „1985/86“ durch „1988/89“ ersetzt.
2. In Nummer 2 wird „1984/85“ durch „1987/88“ ersetzt.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

München, den 9. Dezember 1983

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus**

Prof. Hans M a i e r , Staatsminister

2236-2-3-12-K

**Verordnung  
zur Änderung der  
Zwölften Verordnung  
zur Einführung der beruflichen  
Grundbildung in Bayern**

Vom 9. Dezember 1983

Auf Grund des Art. 52 Abs. 2 des Gesetzes über das berufliche Schulwesen (GbSch) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1982 (GVBl S. 790, BayRS 2236-1-1-K), geändert durch Gesetz vom 21. Juli 1983 (GVBl S. 508), erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr folgende Verordnung:

## § 1

§ 2 der Zwölften Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung für die industriellen Berufe aus dem Berufsfeld „Metalltechnik“ – vom 16. November 1981 (GVBl S. 507, BayRS 2236-2-3-12-K) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 wird „1984/85“ durch „1987/88“ ersetzt.
2. In Nummer 2 wird „1985/86“ durch „1988/89“ ersetzt.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

München, den 9. Dezember 1983

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus**

Prof. Hans M a i e r , Staatsminister

605-10-F

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
zur Durchführung des Gesetzes  
über den Finanzausgleich  
zwischen Staat, Gemeinden und  
Gemeindeverbänden**

Vom 30. Dezember 1983

Auf Grund von Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 und Art. 5 Abs. 2 Nr. 3 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. August 1983 (GVBl S. 669, BayRS 605-1-F), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1983 (GVBl S. 1107), erlassen die Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und des Innern folgende Verordnung:

## § 1

Die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (FAGDV 1970) vom 31. März 1971 (GVBl S. 141, BayRS 605-10-F), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. April 1980 (GVBl S. 183), wird wie folgt geändert:

Nach § 3 wird folgender § 3a eingefügt:

## „§ 3a

<sup>1</sup>Die Sozialhilfebelastrung einer kreisfreien Gemeinde (Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 FAG) oder eines Landkreises (Art. 5 Abs. 2 Nr. 3 FAG) wird ermittelt, indem die jeweils tatsächliche Zahl der Empfänger der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Empfänger der Hilfe in besonderen Lebenslagen mit den jeweils landesdurchschnittlichen Ausgaben der kreisfreien Gemeinden und der Landkreise insgesamt für diese Personen vervielfacht und die Summe dieser beiden Produkte gebildet wird. <sup>2</sup>Die landesdurchschnittliche Sozialhilfebelastrung ergibt sich aus dem Verhältnis der gesamten Sozialhilfebelastrung aller Landkreise und kreisfreien Gemeinden zur Summe der Umlagegrundlagen nach Art. 21 Abs. 3 FAG. <sup>3</sup>Bei der Berechnung ist von den Zahlen der Sozialhilfestatistik und der Umlagegrundlagen für das vorvorhergehende Jahr auszugehen. <sup>4</sup>Wird eine Totalerhebung für das entsprechende Jahr nicht durchgeführt, sind insoweit die Zahlen der letzten Sozialhilfestatistik maßgebend.“

## § 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1975 in Kraft.

München, den 30. Dezember 1983

**Bayerisches Staatsministerium der Finanzen**

I. V. Albert Meyer, Staatssekretär

**Bayerisches Staatsministerium des Innern**

I. V. Franz Neubauer, Staatssekretär

**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**  
Süddeutscher Verlag  
Postfach 20 22 20, 8000 München 2  
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

### **Druckfehlerberichtigung**

2013-1-2-F

§ 1 der **Verordnung über den Erlaß des Kostenverzeichnisses zum Kostengesetz (Kostenverzeichnis – KVz) vom 18. Mai 1983** (GVBl S. 293, BayRS 2013-1-2-F) wird wie folgt berichtigt:

In Tarif-Nr. 88.1.3.2 muß es statt „Art. 6 Abs. 1 Satz 3 oder Satz 3 KG“ richtig „Art. 6 Abs. 1 Satz 2 oder Satz 3 KG“ heißen.

### Hinweis

Die Anlage zum Bayerischen Rechtssammlungsgesetz vom 10. November 1983 (GVBl S. 1013, BayRS 1141-1-S) hat allen dort aufgeführten Vorschriften **Gliederungsnummern** zugeordnet. Dem verwendeten Gliederungsplan entsprechend werden auch neue Vorschriften eine Gliederungsnummer erhalten. Die Redaktion des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblattes wird die Gliederungsnummern jeweils in der Inhaltsübersicht und vor der Überschrift der Vorschriften anführen.

## **An alle Abonnenten**

### **des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblattes**

Die gestiegenen Herstellungs- und Vertriebskosten zwingen dazu, den **Bezugspreis** des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblattes mit Wirkung vom **1. Januar 1984** auf **jährlich 49,40 DM** anzuheben.

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Druck: Süddeutscher Verlag GmbH, Sendlinger Straße 80, 8000 München 2. Bezug nur durch den Verlag, Postfach 20 22 20, 8000 München 2, Postscheckkonto 63 611. Erscheint vierteljährlich voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis jährlich DM 49,40 (einschließlich MwSt). Einzelnummer bis 8 Seiten DM 3,—, für je weitere 4 angefangene Seiten DM —,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM —,70 + Versand. Dieser Einzelverkaufspreis gilt auch für Gesetzblätter, die vor dem 31. Dezember 1983 ausgegeben worden sind.